



Beschluss der Bundesschülertagung 2018

17./18. November 2018 in Münster

Beschluss A12

Einführung von Medienerziehungskursen an Grundschulen

Die Schüler Union Deutschlands setzt sich dafür ein, dass bundesweit an allen Grundschulen einmal pro Schuljahr ein für alle Grundschuljahrgänge verpflichtender eintägiger Kurs zu dem Thema „Medienerziehung“ abgehalten wird. Im Rahmen dieser Kurse sollen die Schüler an den verantwortungsvollen Umgang mit Medien, vor allem den sogenannten neuen Medien, herangeführt werden.

Begründung:

In Deutschland besitzt eine zunehmende Zahl der Haushalte Zugang zu neuen Medien, allen voran zum Internet. Das Internet erhält zunehmend in unterschiedlichste Lebensbereiche Einzug und schon Grundschul Kinder nutzen es vermehrt, um zu kommunizieren, sich Zugang zu Informationen in ihren Interessensgebieten zu verschaffen oder um auf Videos, Musik und andere Unterhaltungsprogramme zuzugreifen. Oft greifen Grundschul Kinder über Geräte der Eltern auf das Internet zu, sie besitzen jedoch im zunehmenden Maße auch selbst schon Geräte wie Smartphones. So gehen in der Altersgruppe der 6-7-Jährigen 39% online, in der Altersgruppe der 8-9-Jährigen sind es schon 76%. Spätestens im Alter von 10-11 Jahren ist fast jeder Jugendliche online; mit 94% der Kinder in dieser Altersgruppe, die online gehen, ist hier kaum noch jemand nicht im Umgang mit den neuen Medien erprobt. Die durch dieses Mediennutzungsverhalten entstehenden erzieherischen Aufgaben sind vielfältig und oft auch nicht im Bereich des für die Eltern möglichen, da es diesen häufig an eigenen Erfahrungen und Vermittlungskompetenz im Bezug auf neue Medien mangelt. Aus diesem Grund halten wir es für wichtig, schon an Kinder im Grundschulalter professionell unterstützt einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien heranzutragen.

Antragsteller: Schüler Union LV Schleswig-Holstein